
	Bergbau Bergmännisches Rißwerk Gefahrenbereiche und Gefahrenstellen	 6429/59
		Gruppe 988 500

Горное дело; Маркшейдерские планы и разрезы; Опасные области и опасные места

Mining; Work of mine maps; Dangerous fields and dangerous points

Deskriptoren: Rißwerk; Gefahrenbereich

Umfang 5 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: 5. 3. 1986, VE Braunkohlenkombinat Bitterfeld

Verbindlich ab 1. 8. 1986

Für vorhandene Rißwerke sind die Festlegungen zur Anwendung empfohlen.

1. ALLGEMEINES

1.1. Gefahrenbereiche und Gefahrenstellen sind in den vom zuständigen Markscheider festzulegenden Bestandteilen des Rißwerkes zu dokumentieren.

1.2. Im Rißwerk sind nur Gefahrenbereiche und Gefahrenstellen von längerer Dauer darzustellen.

1.3. Aus der Darstellung müssen Art und Lage sowie die Abgrenzung der Gefährdung erkennbar sein.

1.4. Schwarz-Weiß-Darstellung ist zu bevorzugen. Für farbige Darstellung und zur farbigen Ergänzung sind Farben nach TGL 6429/12 anzuwenden.

2. DARSTELLUNG

2.1. Allgemeines

Die in den Darstellungen gewählten Werte und Beschriftungen stellen Beispiele dar.

2.2. Standwasser und Austrittsstellen

2.2.1. Hydrologische Gefährdung

Wird ein Grubengebäude oder Teile davon als hydrologisch gefährdet eingestuft, so ist dies mit dem Vermerk

„Hydrologisch gefährdet“ in den zutreffenden Bestandteilen des Rißwerkes zu dokumentieren.

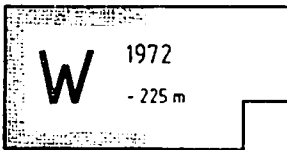
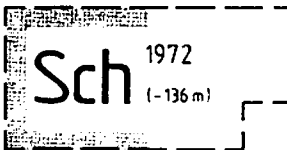
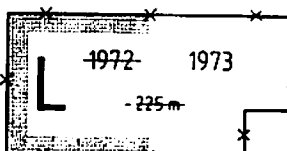
2.2.2. Standwassergefährdete Bereiche

Standwassergefährdete Bereiche nach §§ 8 bis 13 und Anlage 1 der AO vom 11. 7. 1975 zur Verhütung von Gefährdungen durch Standwasser – Standwasseranordnung – (GBI. SDr. 804) sind nach Tabelle 1 darzustellen. In die Abgrenzung des Gefahrenbereiches sind die Bezeichnung des Mediums, die Jahreszahl der Feststellung und die Höhe der Oberfläche des Mediums einzutragen. Unsichere Angaben sind in Klammer zu setzen.

Stauräume sind nach Tabelle 1, lfd. Nr. 4 bis 6, zusätzlich mit dem Buchstaben „St“ zu kennzeichnen. Das maximale Stauvolumen ist zu unterstreichen und das Jahr der Bereitstellung zu vermerken.

Wird ein Stauraum geflutet, ist die angestaute Menge in m³ unter dem maximalen Stauvolumen und das Datum der Messung einzutragen.

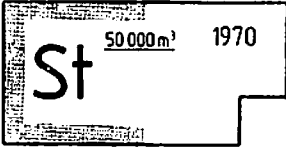
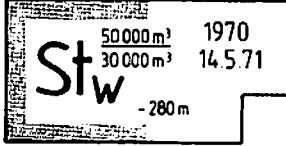
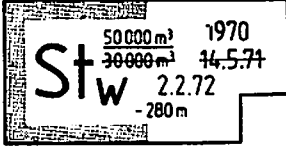
Tabelle 1

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung	Farbbezeichnung nach TGL 6429/12
1	bekanntes Standwasser (Wasser)		L, B und St mittelblau 15 60 100 Änderungen mittelrot 07 60 100
2	vermutetes Standwasser (Schlamm)		
3	nicht mehr vorhandenes Standwasser (Lauge) 1973 Jahr der Tilgung		

Fortsetzung der Tabelle Seite 2

ZfS Kohle	Ordnungs-Nr. 504
-----------	---------------------

Fortsetzung der Tabelle 1

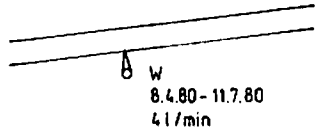
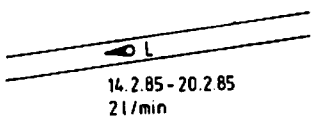
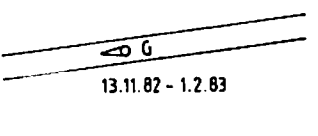
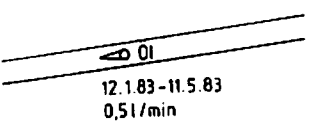
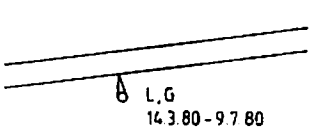
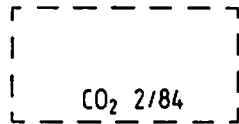
Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung	Farbbezeichnung nach TGL 6429/12
4	vorbereiteter Stauraum (Mengenangabe in m ³)		L, B und St mittelblau 15 60 100 Änderungen mittelrot 07 60 100
5	gefluteter Stauraum (Wasser) Mengenangabe in m ³		
6	gelöster Stauraum (mit Datum der Tilgung)		

2.2.3. Austrittsstellen



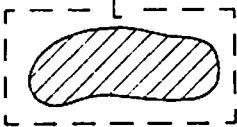
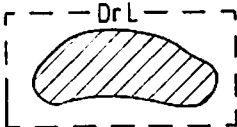
Austrittsstellen von Wasser, Lauge, Gas oder Öl sind nach Tabelle 2 darzustellen. Der Ort der Austrittsstelle ist durch die Spitze des vom Kreis ausgehenden Dreieckes zu

markieren. Die Längsachse der Signatur muß bei Austritt aus den Stößen rechtwinklig und bei Austritt aus der Sohle oder Firste parallel zum Stoß verlaufen. Bei Austritt aus der Sohle oder den Stößen muß das Dreieck offen bleiben, bei Austritt aus der Firste ist es auszufüllen.

Tabelle 2

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung	Farbbezeichnung nach TGL 6429/12
1	Austrittsstelle		
1.1	Wasser (hier aus dem Stoß)		Austritt aus dem Stoß B und Z mittelblau 15 16 100 Austritt aus der Firste B und Z mittelrot 07 60 100 Austritt aus der Sohle B und Z seegrün 19 60 100
1.2	Lauge (hier aus der Firste)		
1.3	Gas (hier aus der Sohle)		
1.4	Öl (hier aus der Sohle)		
1.5	Lauge und Gas (hier aus dem Stoß)		
2	gasgefährdetes Gebiet mit Angabe des Gases und Monat/Jahr der Feststellung		B und Z mittelrot 07 60 100

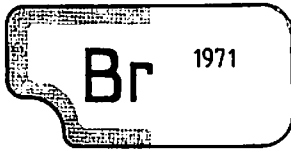
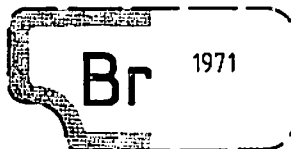
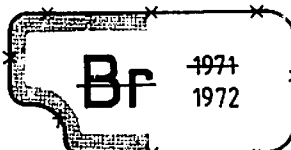
Fortsetzung der Tabelle 2

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung	Farbbezeichnung nach TGL 6429/12
3	Unterschrämung		
3.1	bekannter Ausdehnung		B und Z mittelblau 15 60 100
3.2	unbekannter Ausdehnung		
4	Schutzzone		
4.1	für Laugungskammern bei Haufwerkslaugung		Z schwarz 00 00 000 L mittelrot 07 60 100
4.2	für Druckkammerlaugung		

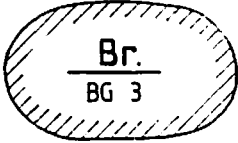
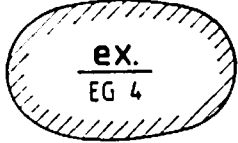
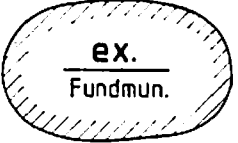


2.3. Brand- und Explosionsgefahr; radioaktive Isotope
Brand- und explosionsgefährdete Bereiche und Stellen

sowie radioaktive Isotope sind nach Tabelle 3 darzustellen.

Tabelle 3

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung	Farbbezeichnung nach TGL 6429/12
1	Brandfeld		
1.1	bekannt		L, B und St mittelrot 07 60 100
1.2	vermutet		
1.3	erloschen		Änderungen zu 1.1 und 1.2 schwarz 00 00 000

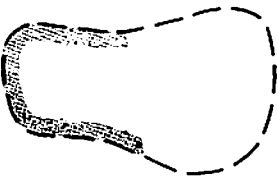

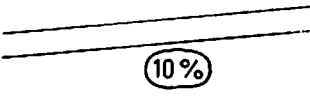
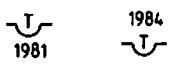
Fortsetzung der Tabelle 3

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung	Farbbezeichnung nach TGL 6429/12
2	Brandherd		
2.1	vorhanden	⊗ 1971 Br.	B und St mittelrot 07 60 100
2.2	erloschen	⊗ 1971 1972 Br.	Änderungen zu 2.1 schwarz 00 00 000
3	brand- und explosions- gefährdeter Bereich allgemein		
3.1	hier Brandgefährdungsgrad 3		
3.2	hier Explosionsgefährdungs- grad 4		—
3.3	hier durch Fundmunition		
4	Gefahrenstelle durch Sprengmittel		
4.1	Sprengmittellager		
4.2	ANO-Lageraum	nach TGL 6429/23	—
4.3	Sprengmittelaufbewahrungs- einrichtung		
4.4	Versager	⚡ 27.5.82	
4.5	Schutzzone für Versager (3 m im Umkreis)	⚡ 2.6.82	
4.6	durch Sprengarbeit verbrochene Strecke mit vermutetem Versagerbereich		B und Z mittelrot 07 60 100
4.7	durch einen Bruch verschüttete, nicht gezündete Sprengmittel, hier 10 kg	⚡ 10 kg 3.6.82	
5	Gefahrenstelle durch Isotope, hier $3,7 \times 10^5 B_x =$ Aktivität des radioaktiven Materials, Kr 87 : Bezeichnung des Nuklides, 5. 3. 84 : Datum des Einsatzes	 $3,7 \cdot 10^5$ Kr 87 5.3.84	—

2.4. Gefahren durch erhöhte Gebirgsbeanspruchung oder durch Bodenbewegungen

Gefahrenbereiche durch erhöhte Gebirgsbeanspruchung oder Bodenbewegungen sind nach Tabelle 4 zu dokumentieren.

Tabelle 4

Lfd. Nr.	Benennung	Darstellung	Farbbezeichnung nach TGL 6429/12
1	Zone erhöhten Gebirgsdruckes		L rotorange 05 60 100 St goldgelb 03 60 100
2	Tagesbruchgefahr		
2.1	tagesbruchgefährdeter Bereich (evtl. mit relativer Bruchwahrscheinlichkeit; hier 20%)		St mittelrot 07 60 100
2.2	Tagesbruchgefährdung über oberflächennahen Grubenbauen mit relativer Bruchwahrscheinlichkeit; hier 10%		—
3	Tagesbruch		
4	Liegenddurchbruch	nach TGL 6429/15	—
5	Rutschung		
6	Tonbruch	In der Firste Sohle 	—

2.5. Gefahren durch Bohrlöcher und abgeworfene Tagesöffnungen

2.5.1. Gefahren durch Bohrlöcher sind nach TGL 6429/15 und /83 darzustellen.

2.5.2. Gefahren durch abgeworfene Schächte und Mundlöcher sind nach TGL 6429/50 darzustellen.

Hinweise

Ersatz für TGL 6429/59 Ausgabe 12.73

Änderungen: Erweiterung des Geltungsbereiches auf den Bergbau über Tage; Einführung neuer Signaturen für Austrittsstellen; Streichung der Signaturen für Auswirkungen der Gebirgsbeanspruchung; redaktionell überarbeitet

Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards und Rechtsvorschriften Bezug genommen:

TGL 6429/12; /15; /23; /50 und /83

Standwasseranordnung

Bergbau; Bergmännisches Reißwerk; Übersicht siehe TGL 6429/01